

Beilage 40.

Bericht

des Finanzausschusses über die Besuche des Verbandes gewerblicher Genossenschaften und deren Verbände in Vorarlberg um Gewährung von Subventionen

Hoher Landtag!

Der Verband der Gewerbe-Genossenschaften Vorarlbergs hat sich voriges Jahr, sowie auch am 22. Jänner d. Js. mit einem Ansuchen an den hohen Landtag gewendet um Gewährung von Subventionen pro 1911, beziehungsweise 1912 zur teilweisen Deckung seiner Auslagen.

In den bezüglichen Eingaben des Verbandes wird die für den Gewerbe- und Handwerkerstand sehr erspriessliche Tätigkeit dieser Organisation ausführlich erörtert und deren Zweckmäßigkeit wohl begründet. Der Verband besteht aus 40 Genossenschaften mit zirka 3000 Mitgliedern. Zweck und Aufgabe des Verbandes besteht hauptsächlich darin, die ihm angehörigen Genossenschaften sowie auch einzelne Mitglieder in der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben zu unterweisen und für entsprechende Ausbildung des Nachwuchses im Handwerk zu sorgen.

Über Anregung des Verbandes werden alle Jahre mehrere Buchhaltungs- und Fachkurse abgehalten und mit Subventionen unterstützt.

Gegenwärtig wird ein solcher Buchhaltungskurs für die Kollektivgenossenschaft des ganzen Klostertales in Dalaas abgehalten, welcher von 35 Teilnehmern besucht wird. Im Monat November und Dezember wurde ein Buchhaltungskurs in der Kollektivgenossenschaft Rieden vom Verbande veranstaltet und subventioniert. Am 19. Februar wird in Bludenz ein Schneider-Zuschneidefachkurs vom Verbande eröffnet, welcher 4 Wochen dauert, mit einer täglichen Unterrichtszeit von 4 Stunden. 24 Teilnehmer, Meister und Gehilfen, haben sich gemeldet. Der Unterricht wird von Herrn Fachlehrer Metzger aus Innsbruck erteilt.

Über Veranlassung des Verbandes wird im Monat Juli d. Js. im Anschlusse an die gewerbliche Fortbildungsschule in Bludenz eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung veranstaltet, welche vom Verbande finanziell gefördert wird. 35 Lehrlinge haben die Ausstellung von Arbeiten gemeldet.

Die Bildung von Fachgenossenschaften steht heute immer noch auf der Tagesordnung und verursacht dem Sekretariate des Verbandes große Arbeit und dem Verbande finanzielle Opfer.

Die zufolge der Lage des Landes großen Entfernungen vieler Handwerker von den gewerblichen Zentren sind erschwerende Umstände, daß die Bildung der Fachgenossenschaften immer noch nicht vollständig durchgeführt werden konnte.

Der Verband unterhält dem Gewerbegesetz vom 7. Februar 1907 entsprechend für die ihm angehörigen Genossenschaften und deren Mitglieder zwei Arbeits-Vermittlungsstellen, die eine in Bregenz, die andere in Feldkirch.

Die Vermittlung ist unentgeltlich, sowohl für die Arbeiter als auch für die Arbeitgeber.

Vom 6. bis 9. Februar 1911 hat der Verband in Feldkirch einen viertägigen Informationskurs abgehalten und durch diese Veranstaltung einem allgemeinen Bedürfnisse entsprochen. An demselben beteiligten sich 56 Teilnehmer aus fast allen Teilen des Landes. Die Kosten dieses Kurses betragen über 1000 K. Vorträge wurden gehalten über: Gewerbegesetz, Ausübung der Gewerberechte, gewerbliche Betriebsanlagen, über Kreditorganisationen, Lehrlingswesen, Gewerbeförderung, Gesellenprüfung, Meisterfrankenfassien, Steuergesetze.

Im Dezember 1911 hat der Verband gemeinschaftlich mit der Handels- und Gewerbekammer Feldkirch in Dornbirn und Feldkirch je einen Kurs über autogenische Metallbearbeitung veranstaltet, welcher mit sehr großem Interesse von den Besuchern verfolgt wurde. Der Kurs in Dornbirn für den Bezirk Bregenz-Dornbirn war von 47 Teilnehmern, der zweite Kurs in Feldkirch für den Bezirk Bludenz-Feldkirch von 42 Teilnehmern besucht. Die Teilnehmer waren hauptsächlich Schlosser, Schmiede, Mechaniker, Kupferschmiede, Installateure und Elektro-Monteurs.

Leiter dieses Kurses war Oberkommissär der k. k. Staatsbahn in Feldkirch, Herr Ingenieur Sternbach.

Die stetige Vermehrung der Arbeiten im Sekretariat verursacht mehr und mehr finanzielle Auslagen. Mit Rücksicht hierauf und auf die Gemeinnützigkeit und die das Wohl des Handwerkerstandes fördernden Bestrebungen des Verbandes stellt der Finanzausschuß den

Antrag :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Verband von Gewerbege nossenschaften in Vorarlberg wird für die Jahre 1911 und 1912 eine Subvention von je K 800.— aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, am 1. Februar 1912.

J. Sz,
Obmann.

Stephan Walter,
Berichterstatter.